

# Wilde Verfolgungsfahrt mit Polizei endet im Wald

**DILLINGEN/MERZIG** (hgn) Über etliche Kilometer hat sich eine Verfolgungsfahrt am Dienstagabend bei Dillingen hingezogen, nachdem sich ein Autofahrer nicht hatte kontrollieren lassen. Die wilde Fahrt begann gegen 23.10 Uhr an der Aral-Tankstelle in Dillingen. Dort wollten Beamte einen Opel kontrollieren. Als der Fahrer, der mit seiner Freundin (22) unterwegs war, dies bemerkte, soll er aufs Gas gedrückt haben, wie ein Sprecher des polizeilichen Verkehrsdienstes in Merzig am Mittwochmorgen auf SZ-Anfrage berichtet.

Der 33-Jährige fuhr daraufhin rasant zunächst Richtung Beckingen, von dort ging es nach Merzig. Mittlerweile beteiligten sich an der Verfolgung nicht nur Landes-, sondern auch Bundespolizei. Denn der Wagen war mit französischen Kennzeichen unterwegs: Die Fahnder befürchteten, dass der Mann ins Nachbarland weiterfahren könnte, und für die Grenzen ist in Deutschland grundsätzlich die Bundespolizei verantwortlich. Als der Auto-

fahrer mit hoher Geschwindigkeit in Merzig ankam, geriet er dort mit seinem Wagen am Ende einer Straße in einen Wald. Dort blieb sein Auto in Hecken stecken. Daher flüchtete der Autofahrer zu Fuß weiter. Dabei interessierte es ihn offensichtlich wenig, wie es seiner Freundin erging. Die ließ er auf dem Beifahrersitz und für die Polizei zurück. Er verschwand fürs Erste im Dickicht.

Um ihn aufzuspüren, riefen die Ermittler dann die Feuerwehr zu Hilfe. Mit einer Wärmebildkamera machten sie der Mann ausfindig. Er lag im Wald auf dem Boden. Nach seiner vorläufigen Festnahme stellten die Polizisten fest, dass er Drogen genommen hatte. Doch damit nicht genug: Er besaß keinen Führerschein. Und das Auto war weder versichert noch zugelassen, auch gehörte es nicht ihm. Im Wagen selbst fanden die Beamten Rauschgift – darunter Heroin. Über die französischen Behörden fand die Saar-Polizei den Besitzer heraus. Der soll nun sein im Forst gestrandetes Fahrzeug abholen.